

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	09.02.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	09.02.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	16.02.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	16.02.2012	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	22.02.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	08.03.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	08.03.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	15.03.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	15.03.2012	öffentlich
Seniorenrat	21.03.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	19.04.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	26.04.2012	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	08.05.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Stadtbahn Bielefeld - Potentialanalyse des Zielnetzes Stadtbahn Bielefeld 2030

Betroffene Produktgruppe

11.12.04.02 ÖPNV

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

50.000 €

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Stadtentwicklungsausschuss, 24.01.2012, TOP 6, 3467

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse der Potentialanalyse werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Bezirksvertretungen Mitte und Heepen zu Maßnahme 6
die Bezirksvertretung Stieghorst zu Maßnahme 4
die Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt zu Maßnahme 7
der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen,
der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die vom Gutachter empfohlenen Maßnahmen

- Maßnahme 6: Innenstadt – Heepen (Linie 5)
- Maßnahme 4: Stieghorst – Hillegossen (Verlängerung der Linie 3)
- Maßnahme 7: Senne – Sennestadt (Verlängerung der Linie 1)

sollen zusätzlich zu den bereits beschlossenen Maßnahmen (Verlängerung der Linie 4

Hochschulcampus und Verlängerung der Linie 2 Milse-Ost) in die Prioritätenliste mit aufgenommen und die Umsetzung soll vorbereitet werden.

3. Die Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt, sowie der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt für die Verlängerung der Linie 1 nach Senne und Sennestadt die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

4. Die Bezirksvertretung Mitte und Stieghorst, sowie der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Maßnahme 13: Verbindungsstrecke Sieker – Sieker Mitte, die wegen der betrieblichen Bedeutung vom Gutachter empfohlen wird, soll in ihrer Umsetzbarkeit weiter untersucht werden und bei positiven Ergebnissen in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

5. Die Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche sowie der Seniorenrat und der Behindertenbeirat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Maßnahme 12.1: Babenhausen Süd – Dürerstraße/Campus (Verlängerung der Linie 3), die zur Entlastung der Linie 4 vom Gutachter vorgeschlagenen wurde, soll in ihrer Umsetzbarkeit weiter untersucht und bei positiven Ergebnissen in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

Begründung:

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse Stadtbahn 2030 liegen vor und wurden vom Gutachter dem Stadtentwicklungsausschuss in der Januar-Sitzung vorgestellt. Die Ergebnisse sind in der Drucksache 3467/2009-2014 (Anlage) zusammengefasst. Die Bezirksvertretungen, der Behindertenbeirat und der Seniorenrat werden über die Ergebnisse der Potentialanalyse informiert. Vom Gutachter werden Stadtbahnstrecken bzw. Verlängerungen bestehender Strecken für eine Umsetzung empfohlen. Diese Empfehlungen sind in den politischen Gremien zu beraten. Eine Aufnahme in die Prioritätenliste ist zu empfehlen bzw. zu beschließen.

Politische Beschlüsse zu den vom Gutachter empfohlenen Maßnahmen und weitere Arbeitsschritte:

Für die **Stadtbahnverlängerung Sennestadt** wurden im Rahmen einer vereinfachten Machbarkeitsstudie mögliche Varianten für den Stadtteil Sennestadt bewertet. Die Bezirksvertretung Sennestadt wurde am 10.10.2002 über die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie informiert. Als Vorzugsvariante wurde Variante 2.2 von der Bezirksvertretung empfohlen, die der in der aktuellen Potenzialanalyse untersuchten Variante entspricht.

Für die weiteren Planungen muss noch für die gesamte Streckenverlängerung eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, die auch die Ergebnisse der Untersuchung aus dem Jahr 2002 überarbeitet. Eine entsprechende Studie soll in Auftrag gegeben werden. Die Finanzierung erfolgt durch die ÖPNV-Pauschale/ durch moBiel.

Für die Verlängerung **der Linie 3 nach Hillegossen** liegen eine Variantenuntersuchung und eine Umweltverträglichkeitsprüfung vor. Die Variantenuntersuchung wurde im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am 18.12.2001 vorgestellt. Beschlossen wurde damals, drei Varianten weiterzuverfolgen.

Die Umweltverträglichkeitsstudie wurde im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am 16.06.2009 vorgestellt. Beschlossen wurde: Die weitere Planung der Stadtbahn soll auf Grundlage der Variante A1 mit höhengleicher Querung der Stieghorster Straße und Detmolder Straße und mit Verschwenkung bis zur geplanten Haltestelle Wappenstraße fortgesetzt werden. Auch die Erweiterungsstrecke in Richtung BAB2 ist der Planung zu Grunde zu legen. Auch diese Variante entspricht der in der Potenzialanalyse untersuchten Variante.

Den Bezirksvertretungen Heepen und Mitte werden auch die Ergebnisse der **Machbarkeitsstudie**

Heepen (Drucksache 3566/2009-2014) vorgestellt. Die Verwaltung und moBiel werden die noch offenen Fragen klären wie:

- den Einsatz von Nieder- oder Hochflurtechnik
- das Netzkonzept, in dem die Verknüpfung geeigneter Stadtbahnäste betrachtet wird
- die Verbindung zwischen Jahnplatz und Adenauer-Platz und
- die zu wählende Vorzugsvariante.

Nach Klärung dieser Fragen kann auch eine Beschlussvorlage zur Machbarkeitsstudie Heepen vorbereitet werden.

Die Maßnahme 13 Verbindungsstrecke Sieker – Sieker Mitte und die Maßnahme 12.1 Babenhausen Süd – Dürerstraße/Campus (Verlängerung der Linie 3) müssen weiter untersucht werden. Die Ergebnisse werden in den politischen Gremien vorgestellt und es werden Beschlussempfehlungen vorbereitet.

Ein wichtiger zu klärender Punkt ist **die Förderung der Maßnahmen** mit Bundes- bzw. Landesmitteln. Die Maßnahmen müssen in die entsprechenden Förderprogrammen eingebracht werden. Die Verwaltung und moBiel werden Gespräche dazu führen, um die Fördermöglichkeiten für die weitere Stadtbahnplanung ausschöpfen zu können.

Abstimmung in den politischen Gremien:

Vorgesehen ist, die Beratungsfolge in den Bezirksvertretungen, dem Seniorenrat und dem Behindertenbeirat mit einem Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss zur Priorisierung der weiteren Stadtbahnplanung sowie der Beauftragung der Verwaltung, die Planungen der priorisierten Maßnahmen weiter voranzutreiben, abzuschließen.

Information der Bürger:

Die Bürger sollen über die Planungen informiert werden. Vor der Sommerpause soll in einer zentralen Informationsveranstaltung über die Ergebnisse der Potentialanalyse informiert werden. Über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Heepen sollen in den Stadtbezirken Heepen und Mitte weitere Informationsveranstaltungen stattfinden.

Die Einrichtung einer Internetseite mit Kurzfassungen über die Ergebnisse der Studien wird zur Information einer breiten Öffentlichkeit vorbereitet.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss